

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Sankt Helena zu Großengsee

Dezember
Januar 20/21



PfarrerIn Thurn lädt zum Gottesdienst ein

Winter Weihnachten und Jahreswechsel

In diesem Heft:

- S. 3 Aktuelles Thema
- S. 4 Jahreslosung
- S. 5 Konfis 2020/21
- S. 6 Nachgedacht
- S. 8 Kinder / Familien
- S. 12 Menschen der Gemeinde
- S. 14 Geschichten
- S. 19 Kirchenvorstand

Die kleine Andacht



Pfarrerin Thurn

Heilsames
Miteinander

Verbundenheit
beim Fest
der Liebe

Weihnachts-
gottesdienst
im
Kirchgarten



Die Weihnachtsbotschaft des Engels lautet nach Lukas (2,10):
"Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids."

Liebe Gemeinde,

mitten in der Corona-Zeit wollen wir das Fest der Liebe feiern. Vielleicht fragen wir uns darum noch einmal neu, worum es beim Weihnachtsfest eigentlich geht.

Der Engel hat den Hirten verkündet, dass der Heiland geboren wurde – ein Mensch, von Gott gesandt, der die Welt wieder heil machen möchte. Durch Jesus will uns Gott zeigen, wie wir innerlich gesund bleiben können und wie uns Menschen ein heilsames Miteinander gelingt. Es geht um Mitgefühl und Liebe, die die Welt verändern können.

In der jetzigen Zeit gehört es deshalb auch dazu, dass wir uns alle bemühen, die Hygienevorschriften einzuhalten, damit möglichst wenig Menschen krank werden oder sterben.

Aber natürlich wollen wir uns an Weihnachten auch gerne gegenseitig zeigen, wie sehr wir uns mögen. Wenn wir vielleicht den einen oder die andere dieses Jahr nicht besuchen können, so können wir doch miteinander Kontakt aufnehmen, telefonieren, Briefe schreiben, Päckchen schicken oder das Internet nutzen. Denn Verbundenheit ist beim Fest der Liebe besonders wichtig. So kommt die liebevolle Wärme, die Jesus so wichtig war, in die Welt und bleibt in ihr.

Besonders herzlich lade ich Sie heuer zu unserem Weihnachtsgottesdienst ein. Da wir nicht genügend Platz in der Kirche haben, feiern wir draußen im Kirchgarten. Es spielt der Posaunenchor und der Kirchenvorstand wird uns beim Krippenspiel das Weihnachtsgeschehen nahebringen. So wird es eine Feier für Groß und Klein. Weihnachten mal ganz anders, aber deshalb vielleicht besonders schön.

Ich wünsche Ihnen – trotz Corona – eine besinnliche Adventszeit und ein Weihnachtsfest voller Liebe und Verbundenheit

Ihre Pfarrerin

Susanne Thurn

Das aktuelle Thema

Jahreswechsel und Neujahr

Das Neujahrsfest wird in der ganzen Welt zu unterschiedlichen Terminen gefeiert. Der Zeitpunkt hängt davon ab, welcher Kalender verwendet wird. Bei uns ist der Bezugspunkt der Sonnenlauf, wie er im Gregorianischen Kalender sich zeigt, in Ostasien richtet sich Neujahr nach dem Lunisolarjahr. Hier fällt das traditionelle Fest immer auf einen Neumond, zwischen dem 21. Januar und dem 21. Februar.

Im Islam wird ein reiner Mondkalender verwendet, sodass sich Neujahr alljährlich um etwa elf Tage rückwärts verschiebt.

Selbst bei uns war das Neujahrsfest nicht immer am 1. Januar. Martin Luther ließ das Jahr mit dem 25. Dezember beginnen und wollte den 1. Januar nur als „Tag der Beschneidung und Namensgebung des Herrn“ gefeiert haben. Nach 1550 machten den 1. Januar andere Reformatoren (Philipp Melanchthon, Johannes Brenz) zum christlichen Neujahr.

In früheren Zeiten wurde in Europa der Jahreswechsel nicht Anfang Januar, sondern am Dreikönigstag oder am 1. April begangen, also kurz nach dem Frühlingsbeginn. Möglicherweise hat der Aprilscherz hierin seinen Ursprung. Wer bei der Kalenderreform nicht mitmachen und das alte Neujahrsfest feiern wollte, wurde mit ironischen Gaben und Spott an das neue Datum erinnert. (Quelle: wikipedia)

Die orthodoxen Christen befolgen bei der Berechnung der Feiertage den Julianischen Kalender. Deswegen fällt der Feiertag auf den 14. Januar.

Im Judentum feiert man Rosch ha-Schana. Rosch ha-Schana ist laut Talmud Beginn und in der Folge Jahrestag der Weltschöpfung, steht aber auch für den Jahrestag der Erschaffung Adams. Es ist der Tag Bilanz zu ziehen über das moralische und religiöse Verhalten im abgelaufenen Jahr, man tritt mit Gebeten für eine gute Zukunft vor Gott. Das genaue Datum wechselt von Jahr zu Jahr, es fällt auf den 1. Tischri, der nach dem gregorianischen Kalender in den September oder in die erste Hälfte des Oktobers fällt.

2020 begann das jüdische Jahr 5781 am 19. September.



Chinesisches Neujahr
Bild: pixabay



Papst Gregor XIII
(1502-1585)
Er verordnete 1582 die Reform des julianischen Kalenders mit einer päpstlichen Bulle.



Rosh ha-Schana
Bild: Arthur Szyk 1948
(Ausschnitt) wikipedia.de

Jesus Christus spricht:

**SEID BARMHERZIG,
wie auch EUER VATER
BARMHERZIG IST!**

Lukas
6,36



Motiv von Stefanie Bahlinger,
www.verlagambirnach.de

Jahreslosung 2021

*Jesus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater
barmherzig ist.
(Lukas 6,36)*



(Bild: Andreas_Böhm Pixabay)

In jedem Menschen steckt die Fähigkeit barmherzig zu sein. Im Hebräischen hat das Wort „Barmherzigkeit“ die selbe Wurzel wie das Wort „Gebärmutter, Mutterschoß“. Zwischen einer Mutter und einem Kind entsteht in der Schwangerschaft eine ganz spezielle Liebe, während der Embryo im Bauch heranwächst. Es ist das Bedürfnis, dieses wachsende Leben zu beschützen und ihm Geborgenheit zu schenken; ein sehr warmes und wohliges Gefühl. Um diese Empfindung geht es bei „Barmherzigkeit“.

Diese Barmherzigkeit empfindet Gott für uns.

Jesus ruft uns dazu auf - wie unser himmlischer Vater - auch barmherzig mit einander umzugehen; vor allem, wenn jemand in Not ist oder unsere Verzeihung benötigt.

Konfirmanden

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Jahrgang 2020/21



Die Namen von links nach rechts:

Oben: Aron Wachter, Lenja Eichhorst
Mitte: Mira Großberger, Hannah Neubing,
Julia Stein
Unten: Jakob Buschmann, Albert Lehmeier



Wir wünschen ihnen eine erfahrungsreiche Konfirmandenzeit
in der sie Gewissheit über ihren Glauben finden können.

Nachgedacht



Text: Pfarrerin Thurn



(Bild: Cheryl_Holt Pixabay)



Martin Buber
*1878 in Wien, +1965
in Jerusalem war ein
jüdischer Religions-
philosoph

(Bild: wikimedia)

Freundschaft

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Darum denken wir in der Vorbereitungszeit auf Weihnachten, im Advent, häufig darüber nach, wie wir unserer Familie, aber auch unseren Freunden eine Freude machen können.

Wer ist uns dabei wichtig? Wer ist wirklich unser Freund?

Es gibt verschiedene Formen von Freundschaften. Sie kann aus gemeinsamen Interessen entstanden sein, wie zum Beispiel im Beruf oder beim politischen Engagement. Freunde können sich aber auch durch eine gemeinsame Leidenschaft, wie zum Beispiel die Freude am Wandern oder bei einer speziellen Sportart gefunden haben.

Und dann gibt es noch ganz lange Freundschaften, die schon in der Schulzeit oder sogar im Kindergarten begonnen haben. Wenn eine solche Freundschaft hält, können die Freunde auf viele gemeinsame Erfahrung zurückblicken. Man weiß um einander und kennt die Geschichte des anderen so gut, dass man gar nicht mehr viel erklären muss.

Diese Freundschaften sind ein besonderes Geschenk.

Denn in einer Freundschaft öffnen sich zwei Menschen innerlich für einander. Da ist jemand, der versteht mich so sehr, dass ich mich vertrauensvoll an ihn wenden kann. Man spricht auch von der Resonanz der Seelen. Zwei Freunde unterstützen sich gegenseitig, sie wachsen und reifen aneinander, erweitern ihren Horizont.

Martin Buber hat davon gesprochen, dass der Mensch am „Du“ zum „Ich“ wird.

Deshalb sind Freundschaften so wichtig.

Auf einen guten Freund kann ich mich verlassen. Wenn ich ihn brauche, ist er für mich da. Er wird zu einer großen Hilfe für mein Leben.

Nachgedacht

Aber es ist gar nicht so leicht, einen wirklichen Freund zu finden oder auch ein guter Freund zu sein. Denn in der Freundschaft ist es wichtig, dass das Nehmen und Geben ausgeglichen ist. Wenn immer nur einer sich um den anderen bemüht, wird irgendwann die Freundschaft erlahmen.

Oft gehen Freundschaften aber auch deshalb wieder auseinander, weil man sich unterschiedlich weiterentwickelt, neue Interessensgebiete entdeckt oder auch andere Einstellungen entwickelt.



Aber in einer echten Freundschaft muss man nicht immer einer Meinung sein. Gerade, weil in der Freundschaft Vertrauen gewachsen ist, kann ich es ertragen, von meinem Freund kritisiert zu werden, weil ich weiß, dass dahinter ein großes Wohlwollen steht. Einem Freund muss ich nicht zu Munde reden, sondern kann ihm ehrlich meine Meinung sagen.

Freunde sind eine große Bereicherung in unserem Leben. Auch Jesus hat sich als erstes Freunde gesucht, als er anfang in der Öffentlichkeit von Gott zu reden. Er wollte nicht alleine die frohe Botschaft weitererzählen. Auch er brauchte Freunde, die ihn unterstützen und denen er seine Erfahrungen weitergeben konnte.

Und nun steht Weihnachten vor der Tür. Vielleicht ist das eine gute Gelegenheit, meinen Freunden einmal mitzuteilen, wie froh und dankbar ich über unsere Freundschaft bin.

Was ist ein Freund?

Freundschaft verändert sich

(Bild: pinterest.de)

Freundschaft und Vertrauen

Jesus hat sich mit Freunden umgeben

(Bild) Lorenzen / pixello.de





James Krüss
(* 31. Mai 1926 auf
Helgoland; † 2. August
1997 auf Gran Canaria)
war ein deutscher
Dichter und Schrift-
steller.

Ein Gedicht zum Vorlesen oder Auswendiglernen

24 lange Tage

*Wenn die erste Fröste knistern
in dem Wald bei Bayrisch-Moos,
geht ein Wispern und ein Flüstern
in den Tannenbäumen los-
ein Gekicher und Gesumm ringsherum.*

*Eine Tanne lernt Gedichte,
eine Lerche hört ihr zu.
Eine dicke, alte Fichte
sagt verdrießlich: Gebt doch Ruh`!
Kerzenlicht und Weihnachtszeit sind
noch weit!*

*Vierundzwanzig lange Tage
wird gekräuselt und gestutzt
und das Wäldchen ohne Frage
wunderschön herausgeputzt.
Wer noch fragt: Wieso? Warum? -
der ist dumm!*

*Was das Flüstern hier bedeutet,
weiß man selbst im Spatzennest:
Jeder Tannenbaum bereitet
sich nun vor aufs Weihnachtsfest.
Denn ein Weihnachtsbaum zu sein,
das ist fein!*

(James Krüss)

Das alte Jahr vergangen ist

Das alte Jahr vergangen ist,
das neue Jahr beginnt.
Wir danken Gott zu dieser Frist.
Wohl uns, dass wir noch sind!

Wir sehn aufs alte Jahr zurück
und haben neuen Mut:
Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Die Zeit ist immer gut.

Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Wir ziehen froh hinein.
Und: Vorwärts, vorwärts, nie zurück!
soll unsre Losung sein.

(Hoffmann von Fallersleben)



(Bild: angieconscious /
pixelio.de)



Hoffmann von
Fallersleben (* 2. April
1798 in Fallersleben, ;
† 19. Januar 1874 in
Corvey) war ein deut-
scher Hochschullehrer
für Germanistik und
Dichter

Gottesdienste



*Bitte beachten:
Wegen der
bestehenden
Hygieneregeln
hat der
Kirchenvorstand
die
Gottesdienste
zu Weihnachten
geändert!*

Gottesdienste im Dezember

- 06.12. 10 Uhr – Familiengottesdienst zum 2. Advent – PfarrerIn Thurn und Team
- 12.12. 19 Uhr – Kreuzkirche – "Auszeit um Sieben" – PfarrerIn Thurn
- 13.12. Gottesdienst zum 3. Advent – Predigt auf Fränkisch PfarrerIn Thurn und Kirchenvorstand Hans Raum
- 20.12. Gottesdienst zum 4. Advent – Prädikant Dr. Heldmann
- 24.12. 17 Uhr – im Kirchengarten – Gottesdienst am Heiligen Abend – mit Posaunenchor und Krippenspiel des Kirchenvorstands
- 25.12. 10 Uhr – Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag – PfarrerIn Thurn
- 26.12. 10 Uhr – Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag – Pfarrer Brönnner aus Hiltpoltstein
- 27.12. Sonntagsgottesdienst entfällt
- 31.12. 16 Uhr – Gottesdienst zum Altjahresabend – PfarrerIn Thurn



Gottesdienste im Januar

- 01.01. 16 Uhr – Gottesdienst zu Neujahr – PfarrerIn Thurn
- 03.01. Lektor Sperber
- 06.01. Epiphania – Prädikant Dr. Heldmann
- 10.01. Lektor Klare
- 17.01. PfarrerIn Thurn
- 24.01. PfarrerIn Thurn
- 30.01. 19 Uhr – Kreuzkirche – "Auszeit um Sieben" – PfarrerIn Thurn
- 31.01. PfarrerIn Thurn

Gottesdienste

Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst
am 2. Advent

Liebe Kinder aufgepasst!

Im Gottesdienst besucht uns der
Nikolaus!

Seid ihr auch alle brav gewesen?

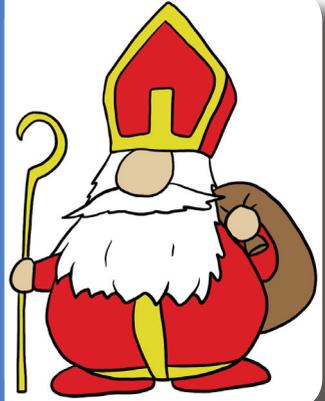


Bild: Drawtut.com



Gottesdienst am Heiligen Abend

Heuer feiern wir Weihnachten ganz
anders.

Um 17 Uhr
im Kirchengarten der St. Helena-Kirche!

Der Kirchenvorstand führt das
Krippenspiel auf.

Es spielt der Posaunenchor



Menschen der Gemeinde

Die Weihnachtskrippe der Familie Schließmann aus Großengsee. Seit vielen Jahren ist sie Mittelpunkt der Weihnachtszeit in der Familie! Hier sehen Sie ausgewählte Krippenfiguren.



Frau Schließmann vor der Familienkrippe



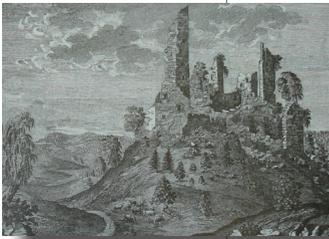
Menschen der Gemeinde



Aus den
Aufzeichnungen
von
Pfarrer Hacker
1884 bis 1918
in St. Helena

Bevor St. Helena die schöne große Kirche geweiht wurde, war St. Helena eine Kapelle. Diese muss eine große Zugkraft besessen haben, die noch lange nachwirkte. Über die Namensgebung der Kirche schreibt Pfarrer Hacker:

"Möglich auch, dass sie der Helena geweiht wurde, weil ihr Gründer Jerusalem gesehen hatte und von dort eine Reliquie zurückbrachte und dazu einige Ähnlichkeiten der hiesigen Gegend mit der von Jerusalem zu bemerken glaubte."
Achten Sie doch bei Ihrem nächsten Gottesdienstbesuch auch auf die umgebende Landschaft!



Ansicht der Burgruine
Wildenfels auf einem
Kupferstich von
L. Schlemmer aus dem
Jahr 1799

Die Kirche in St. Helena wurde, wie Pfarrer Hacker schreibt, *"ohne Zweifel in sehr früher Zeit erbaut. Dass sie von den Herren von Wildenstein erbaut wurde, kann kaum bezweifelt werden, da diese gewiss die ersten Besitzer der Wildenfels Herrschaft waren und die Kirche auf ihrem Grund und Boden steht."*

Um sich eine
Vorstellung
von den Kosten
machen zu
können:

Eine Kuh
erbrachte zu
dieser Zeit etwa
sieben Gulden!

Über die Jahre wurde die Kirche immer wieder für viel Geld repariert oder verschöner. Ein paar Beispiele dazu:

"Im Januar 1660 wurde eine Renovierung vorgenommen, welche mindestens 301 Gulden kostete, ein gewiss großer Betrag zu einer Zeit, in der eine Kuh um 7 Gulden verkauft wurde. Im Jahre 1711 wurde das Turmdach, das sehr baufällig war, abgetragen und der Turm um ein Stockwerk erhöht mit einem Aufwand von 518 Gulden, einschließlich 74 Gulden für Hand- und Spanndienste.

1726 wurde die Kirche nicht nur renoviert, sondern vergrößert, indem das Schiff um so viel verlängert wurde, dass unten auf beiden Seiten je 8-9 Bänke hinzugefügt werden konnten. Die Baukosten betragen 2134 Gulden.

Im Jahre 1776 zersprang die acht Zentner schwere Orgel. Ihre Wiederherstellung kam auf 208 Gulden zu stehen.

Im Jahre 1892, trat an die Stelle der alten, unbrauchbar gewordenen Turmuhr, eine neue, welche über 1400 Mark kostete und zum großen Teil vom Patronat gezahlt wurde."

Geschichten aus der Geschichte

Da dieser Gemeindebrief zum Jahreswechsel erscheint, ist es bestimmt interessant, wie die frühe Christengemeinde in St. Helena diesen begangen hat. Pfarrer Hacker beschreibt es so: *"Der erste Pfarrer von St. Helena, Johann Gipser, war, nach seiner Neujahrspredigt von 1677 zu schließen, ein Pietist mit inniger Liebe zum Heiland, ein guter Lutheraner, der bestrebt war, vor allem den Katechismus zu treiben, und ein Prediger, der es verstand, seine Texte gründlich auszuschöpfen und der an Neujahr der Gemeinde etwas Wertvolles in solcher Form mitzugeben pflegte, dass sie es nicht leicht vergaß. So verehrte er ihr im Anschluss an das Evangelium von der Beschneidung, bei der der Herr geweint haben werde und Blut von ihm geflossen sei, ein Tieglein voll Saft und ein Gläslein voll Wasser.*

Auf das erste soll geschrieben sein: Jesu Blut, ein edler Saft, voller Stärk und Wunderkraft.

Auf das andere aber also: Tränenwasser, Geist und Leben, so das Leben von sich geben."

Das Blut Jesu sollen die Gemeindeglieder zu *"einem Labsal in der geistlichen Ohnmacht des entweichenden Glaubens"* verwenden, das Tränenwasser ist ein *"rechter Lebensbalsam, vermischt mit demselben eure Bußtränen"* und eure Sünden werden vergeben. So geht das noch eine Weile weiter. Dann werden noch die Verstorbenen, Verheirateten, Getauften und Konfirmierten des Jahres aufgezählt.

Pfarrer Gipser, der ein Faible für Gereimtes gehabt haben musste, endet seine Neujahrspredigt mit folgenden Worten: *"Nun schließe ich mit nochmaligem Aus- und Einsegnung des alten und des neuen Jahres:*

*Das Alte erkalte, das Kalte veralte,
Das Neue erfreue, das Freuen erneure.
Das Alte verschwinde mit all der Sünde,
Das Neue gerate mit Segen und Gnade."*

In diesem Sinne wünschen auch wir Ihnen ein gesegnetes neues Jahr 2021.

Die
Neujahrspredigt
von Pfarrer
Gipser von 1677



Beschneidung Jesu,
Brabanter Flügel-
altar, um 1480
Bild: wikipedia



Textauswahl und
Kommentare
Robert Thurn



Ein Advent für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent eröffnet wird. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Kirchenvorstand

Die Kirchenvorsteher haben auch in diesem Jahr die Gräber überprüft. Keiner der Grabsteine hat gewackelt und nur einige wenige Grabbesitzer mussten wegen der Grabpflege angeschrieben werden.

Grabpflege

Die Jahresrechnung von 2019 hat mit einem leichten Plus abgeschlossen.

Jahresrechnung

Das Dach der Kreuzkirche wurde repariert (Kosten: 4120 Euro). Leider hat man dabei festgestellt, dass bei der Rundung des Daches die Latten ausgebessert werden müssen. Das kostet wahrscheinlich noch einmal zwischen 15.000 und 20.000 Euro. Die Anträge beim Landratsamt und Landeskirche sind eingereicht. Vielen Dank an Sigi Edelkraut, der sich darum sehr gründlich und effizient kümmert.

Dach der
Kreuzkirche

Der Kirchenvorstand hat entschieden, wie die Gottesdienste an Weihnachten in der Corona-Zeit gefeiert werden können. Wir sind sehr gespannt, wie der Gottesdienst am Heiligen Abend im Kirchgarten wird und freuen uns auf unser Krippenspiel.

Gottesdienste an
Weihnachten

Der Öltank im Gemeindehaus rostet. Hans Raum kümmert sich darum. Vielen Dank!

Öltank rostet

Bestattungen Pfister wird in Zukunft die Pflanzerde auf den Gräbern bei einer Beerdigung links neben der Aussegnungshalle zwischenlagern, damit sie wiederverwendet werden kann.

Pflanzerde bei
Bestattungen

Im Herbst sucht der Kirchenvorstand den Baum für die Baumbestattung aus.

Baumbestattung

Wegen der Corona-Beschränkungen werden die Feierlichkeiten zur 600-Jahr Feier von St. Helena nicht mehr am Anfang des Jahres 2021 stattfinden, sondern zwischen dem 16. Mai und dem 15. August 2021.

600-Jahr Feier

Kontakt

Pfarrerin Susanne Thurn

Simmelsdorfer Str. 7
91245 Simmelsdorf/Großengsee

Telefon: 09155-816
susanne.thurn@elkb.de

Pfarramt

Simmelsdorfer Str. 10
91245 Simmelsdorf/Großengsee
Bürozeiten: Dienstag von 15 bis 17 Uhr und Freitag von 10 bis 12 Uhr
Das Pfarramt bitte nur mit Mund- und Nasenschutz betreten!

Telefon: 09155-928275
Fax: 09155-928276

pfarramt.grossengsee@elkb.de

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau: Christel Klare 09155-7270
Stv. Vertrauensmann: Siegfried Egelkraut 09155-92 75 84

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE21 76050101 0430035188 – BIC: SSKNDE77XXX
Kirchgeld: IBAN: DE84 76050101 430053066 – BIC: SSKNDE77XXX
Evangelische Beratungsstelle KASA in Gräfenberg 09192-9951531

Homepage:
[sankt-helena-
evangelisch.de](http://sankt-helena-evangelisch.de)

Facebook:
[facebook.com/
Sankt.Helena](https://facebook.com/Sankt.Helena)

Frohe Weihnachten
und ein
gesegnetes neues Jahr!



Impressum

V.i.S.d.P.

Redaktion:

Layout und Fotos:

Redaktionsschluss:

Pfarrerin Susanne Thurn

Susanne Felber, Christel Klare, Susanne und Robert Thurn

Wenn nichts anderes angegeben © Robert Thurn

20. Oktober 2020